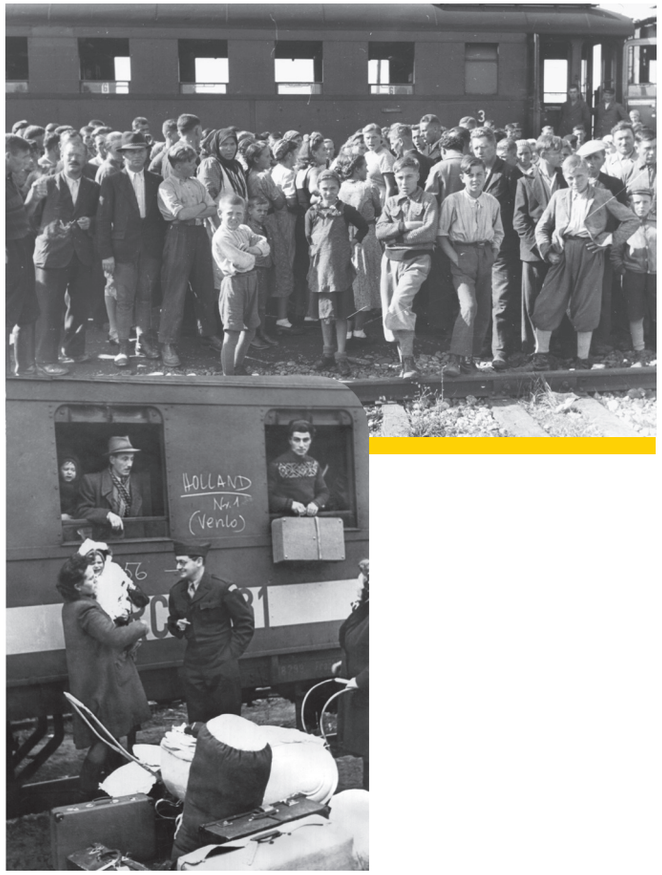
geflohen, vertrieben – angekommen !?

Zum Inhalt
Das Thema „Flucht und Vertreibung" hat in den vergangenen Monaten eine enorme Aktualität erfahren, die noch vor einem Jahr nicht vorstellbar gewesen wäre.

Tausende Menschen erreichen täglich die Europäische Union: Flüchtlinge und Vertriebene aus den Kriegsgebieten im Nahen Osten, aber auch aus Afrika und Südosteuropa suchen bei uns Schutz und menschenwürdige Lebensperspektiven.

Die aufnehmenden Länder stellt dies vor enorme Herausforderungen und Schwierigkeiten bei der Integration der Menschen in den Städten und Gemeinden, am Arbeitsplatz, in sozialen Einrichtungen und Schulen.

Die Bilder in den Medien erinnern an die Trecks der Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg: Menschen, die ihre Heimat aus Angst vor Gewalt und Elend verlassen mussten und oft nicht mehr besaßen als sie am Leibe trugen; viele von ihnen hatten ihre Angehörigen verloren oder waren von den Kriegsereignissen traumatisiert.



Die Ausstellung lässt sich von den Fragestellungen der gegenwärtigen Problemlagen leiten, wobei die historisch-politischen Hintergründe des Themas den Bezugsrahmen abbilden.

Ziel des historisch geprägten Teils ist es, die Erinnerung an die Ereignisse der Flucht und Vertreibung der Deutschen von 1933 (z. B. politische Emigranten, deutsche Juden) bis 1945/46 (z. B. Schlesier, Ostpreußen) in einer europäischen Perspektive zu beleben.

Dabei soll aufgezeigt werden, wie Mechanismen der Gewaltmigration funktionieren, aber auch, wie die Opfer dort, wo sie ankommen, mit ihrer neuen Situation zurechtgekommen sind.

Diese Ausstellung ist wissenschaftlich begleitet worden durch Prof. Dr. Jochen Oltmer, IMIS – Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien an der Universität Osnabrück.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
ist eine humanitäre Organisation.

Er widmet sich der Aufgabe, die Gräber der Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, er berät öffentliche und private Stellen, er unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung insbesondere junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.

Zu diesem Zweck vermittelt der Volksbund Fahrten zu Kriegsgräberstätten, veranstaltet internationale Workcamps zu deren Pflege und Instandsetzung sowie internationale Jugendbegegnungen und betreibt eine aktive Arbeit an Schulen.

In der Nähe von vier Friedhöfen hat der Volksbund internationale Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten errichtet, in denen Schul- und Jugendgruppen ideale Rahmenbedingungen für friedenspädagogische Projekte vorfinden.

AUSSTELLUNG

ARBEIT FÜR DEN FRIEDEN
TRAVAIL POUR LA PAIX
WORK FOR PEACE
WERK VOOR DE VREDE
РАБОТА ВО ИМЯ МИРА
PRACA DLA POKOJU
LAVORO PER LA PACE

Die Ausstellung ist in 2 Formaten verfügbar
Es handelt sich dabei um eine 3-teilige Kofferausstellung, die kostenfrei ausleihbar ist, und um eine Plakatausstellung, bestehend aus 26 DIN-A 1-Plakaten.

Eine genaue Beschreibung finden Sie im Internet unter:
www.volksbund.de

Begleitmaterial
Zur Ausstellung gehören diverse Arbeitsblätter, mit denen sich SchülerInnen Inhalte erschließen und diskutieren sowie Einzelaspekte vertiefen können. Sie können auf der Internetseite kostenfrei bezogen werden.

Unterrichtsmaterialien
Unter dem gleichen Titel ist eine umfangreiche pädagogische Handreichung in der Reihe „BEISPIELE PRAXIS" erschienen, die in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Verlag entstanden ist. Sie richtet sich an SchülerInnen der Sekundarstufe 1 und 2 (Kosten: 5 Euro pro Heft).

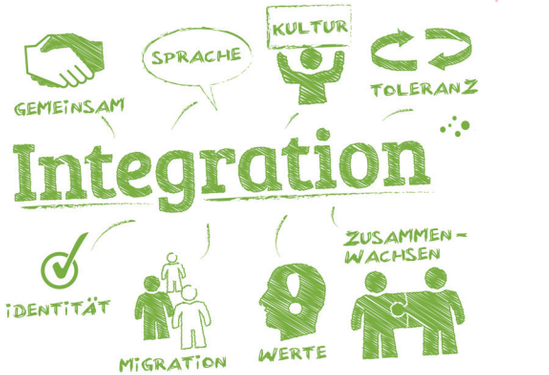
Konditionen und Bezug
Die Ausstellung, das Begleitmaterial und die pädagogische Handreichung können bezogen werden beim:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Werner-Hilpert-Straße 2
34112 Kassel

Telefon: 0561 I 7009-292
Telefax: 0561 I 7009-221
schule@volksbund.de
www.volksbund.de

geflohen, vertrieben – angekommen !?

Aspekte der Gewaltmigration im 20. und 21. Jahrhundert



VOLKSBUND DEUTSCHE
KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E. V.